Heuchelheim trauert um Karnevalspräsidenten – Fasching fällt aus!

Der Heuchelheimer Carnevalverein beendet die Karnevalskampagne 2025 nach dem Tod von Präsident Ulrich Jung – alle Umzüge abgesagt.

Der Heuchelheimer Carnevalverein (HCV) hat die Karnevalskampagne 2025 überraschend beendet. Grund dafür ist der Tod von Ulrich Jung, dem Präsidenten des HCV, der am 25. Februar 2025 verstarb. Der Verein gab bekannt, dass die Kampagne aus Respekt vor dem Verstorbenen und seinen Angehörigen sofort beendet wird. Dies war ein trauriger Moment für die Mitglieder und Anhänger des HCV, da Jung über viele Jahre eine zentrale Rolle im Vereinsleben spielte.

In diesem Jahr wird der beliebte Faschingsumzug in Heuchelheim nicht stattfinden. Der Umzug gilt als einer der

größten in der Region und zieht jährlich viele Karnevalisten aus dem Umland an. Für das Jahr 2025 waren bereits zahlreiche Teilnehmer und Motivwagen angemeldet, die bekannt für ihre liebevolle und aufwendige Gestaltung sind. Diese Wagen bringen oft politische und gesellschaftliche Anspielungen zum Ausdruck und sind ein Highlight der Veranstaltung.

Absagen und Respekt

Zusätzlich zu dem Heuchelheimer Faschingsumzug wurden auch die für Rosenmontag geplante große Prunksitzung sowie der große Umzug am Fastnachtsdienstag abgesagt. Das Präsidium des HCV berief am Dienstagabend eine Sitzung ein, in der die Entscheidung fiel, die Kampagne zu beenden. Der HCV hat zudem auch seine Teilnahme an den Umzügen in Wetzlar und Gießen abgesagt. Diese Veranstaltungen sind regionaler Teil der Faschingssaison und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Die Situation hat sich nicht nur auf Heuchelheim ausgewirkt. Auch der Faschingsumzug in Marburg wurde abgesagt, da der Zug von der Innenstadt bis zum Afföller finanziell nicht tragbar ist. Ein neues Konzept soll entwickelt werden, um diese wichtige Tradition möglicherweise im nächsten Jahr fortsetzen zu können.

Die Bedeutung des Karnevals

Die Absage der Veranstaltungen in Heuchelheim ist besonders schmerzlich, da der Karneval in Deutschland eine tief verwurzelte Tradition hat. Karneval, Fastelovend oder Fasching spaltet die Meinungen, doch in katholisch dominierten Regionen wie Hessen wird er seit Jahrhunderten gefeiert. Elemente wie Essen, Trinken und das Spott über Mächtige sind bis heute zentral für diese Festlichkeiten. In protestantisch geprägten Gegenden hat der Karneval erst in den letzten 30 Jahren an Popularität gewonnen.

Die Karnevalszeit beginnt traditionell am 11. November und wird durch zahlreiche Veranstaltungen begleitet, die ihren Höhepunkt

in der Woche vor Aschermittwoch erreichen. Zuschauer erwarten kreative Kostüme und fantasievolle Motivwagen, während die Umzüge von kleinen lokalen Veranstaltungen bis hin zu großen, überregionalen Zügen variieren. Ein besonders bekanntes Beispiel ist der Kölner Rosenmontagszug, der bis zu 1 Millionen Zuschauer anzieht und über 10.000 aktive Teilnehmer mobilisiert.

Details	
Quellen	• **www.merkur.de** • **www.giessener-allgemeine.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net